

Mitdenken, Mitreden, Mitgestalten



Liebe Kohlbergerinnen und Kohlberger,

Die Pandemie hält die ganze Welt immer noch im Griff. Nachdem es Kohlberg anfänglich sehr hart getroffen hatte, scheint nur seit einigen Wochen etwas Entspannung in das Thema gekommen zu sein. Ich hoffe sehr, dass das so bleibt und bin dankbar für das Verständnis für die vielen Einschränkungen, die wir alle hinnehmen müssen. Sie sind für mich aber auch Zeichen des gegenseitigen „Auf-einander-Acht-gebens“. Weil wir alle nicht wissen wie lange wir noch damit leben müssen, ist es gut, dass wir darin in unserem schönen Kohlberg durchaus geübt sind. Wenn wir weiterhin respektvoll, wertschätzend und achtsam mit unseren Mitmenschen umgehen, bin ich zuversichtlich, dass wir auch diese Krise miteinander gut überstehen werden. Bei allen tragischen Schicksalen und wirtschaftlichen Nöten, die es zweifelsohne gibt, hat die Krise vielleicht sogar positive Effekte auf das menschliche Miteinander. Ich meine, manche schon jetzt wahrzunehmen zu können. Gemeinsam sind Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Bürgermeister auch in diesen Zeiten weiter an den für Kohlberger so wichtigen Themen dran. Ich will sie heute wieder einmal in die Prozesse hineinnehmen und über aktuelle Themen informieren. Wie immer ist es mir aber auch wichtig, Sie zum mitzureden und mitzugestalten einzuladen.

Schaffung von Wohnraum

Auch in Kohlberg bleibt das eines der ganz wichtigen Themen. Leider gelingt es nur sehr schleppend brachliegende Baugrundstücke und leerstehenden Gebäude zu aktivieren und an den Markt zu bringen. Hier schlummert noch mehr Potenzial. Mit der Möglichkeit zur Beantragung von Fördermitteln z.B. aus dem sog. ELR Programm (Entwicklung ländlicher Raum) sind wir als Gemeinde Kohlberg mit an dem Thema dran. Genutzt werden muss es von Ihnen.

Die Entwicklung eines Wohngebietes beschäftigt uns schon seit Monaten. Nun sind wir einen entscheidenden Schritt weiter. Der Gemeinderat hat den sogenannten Städtebaulichen Vertrag mit der Stadtentwicklung (STEG) in Stuttgart beschlossen. Die STEG wird im Auftrag der Gemeinde Informationsangebote für die Eigentümer/innen der betroffenen Grundstücke machen. Der Gemeinderat wird sich parallel dazu über ein sog. städtebauliches Konzept Gedanken machen. Dazu gibt es heute andere Gedanken als noch vor 30 Jahren. Wie soll das neue Wohngebiet aussehen und welche Ziele wollen wir als Gemeinde damit erreichen sind hierbei die Kernfragen.

Flüchtlingsunterbringung

Das Konzept der dezentralen Unterbringung hat sich bewährt. Leider ergeben sich bei den zum Teil sehr alten Gebäuden zunehmend Probleme. So haben wir in einem Gebäude zunehmend Probleme mit Wasserschäden, Statik, Brandschutz und Elektrik, die

inzwischen ein Ausmaß angenommen haben, dass es mit einfachen Reparaturen nicht mehr auszugleichen ist. Im Gemeinderat haben wir deshalb verschiedene Möglichkeiten zur schnellen Schaffung von Wohnraum gesucht. Die Aufrufe und persönliche Nachfragen bei den Eigentümern leerstehender Gebäuden haben bisher nichts gebracht, so dass wir derzeit über eine temporäre Wohncontainerlösung nachdenken müssen. Hierfür werden zur Zeit verschiedene Standorte geprüft. Das Grundstück zwischen den Gemeindegebäuden Theussengasse 3 und Neuffener Str. 4 scheint dafür am geeignetsten zu sein. Es würde für die bisherigen Bewohner der Neuffener Str. 4 dienen und weitere Wohnplätze ermöglichen. Dieses Jahr muss die Gemeinde noch zwei Flüchtlinge in die sogenannte Anschlussunterbringung vom Landkreis übernehmen. Für 2021 nach derzeitigem Stand weitere zwei Menschen.

Senioren

Der Seniorenwegweiser wurde mit allen Beteiligten vollständig überarbeitet und neu aufgelegt. Er bietet einen sehr guten Überblick über alle Angebote in Kohlberg sowie im Umfeld. Er steht online unter www.kohlberg.de zur Verfügung und wird in der nächsten Vollverteilung des Jusiblättles an alle Haushalte gehen. Die Kosten wurden komplett aus dem Projekt „Quartier 2020 – Altenhilfeplanung“ übernommen.

Wohnen auch für die Generationen ist ein Thema mit hoher demografischer Relevanz. Um hier weiterzukommen haben wir einen Zuschuss für eine Standortsuche und Machbarkeitsstudie in der Ortsmitte beantragt. Parallel dazu sind wir dabei, Möglichkeiten zur Investorensuche auszuloten. Die Gemeinde hat zwar kein Geld, um so ein Projekt selbst zu stemmen, wir haben aber attraktive Grundstücke dafür.

Für zwei weitere Projekte haben wir Zuschüsse aus dem bereits genannten ELR Programm beantragt.

1. Herstellung der Barrierefreiheit für ein Bürgerbüro im Rathaus und
2. die einfache Sanierung des Spritzenmagazins für die barrierefreie Nutzung durch einen Nahversorger.

Zwei wichtige Schritte, wie ich finde, unseren schönen Ort für die älter werdende Gesellschaft vorzubereiten.

Verkehr und Sicherheit

Die Fußgängerüberwege an der L 1210 sind beauftragt und werden nach Auskunft der Straßenmeisterei in den kommenden Wochen ausgeführt.

Beim Thema Lärmschutz an der L1210 wollen wir einen Schritt weiterkommen. Tempo 40 war ja nur der erste Schritt im Rahmen des Lärmaktionsplanes. Gemeinsam mit den

**Mitdenken,
Mitreden,
Mitgestalten**



Tälesgemeinden drängen wir auf eine Belagssanierung der L 1210, die ohnehin zahlreiche Schäden ausweist. In diesem Zusammenhang könnte mit dem sog. lärmindernden Asphalt (Flüsterasphalt) die zweite Stufe der Lärmreduzierung erreicht werden.

Kinderbetreuung

Die Geburtenzahlen in Kohlberg sind seit einigen Jahren erfreulich hoch. Das ist sehr schön, hat nun aber zur Konsequenz, dass spätestens 2021 die Kindergartenplätze knapp werden. Im Bereich der U 3 Betreuung (Kinderkrippe) hat es sich ausgezahlt, dass wir vor zwei Jahren mit Weitblick die zweite Gruppe ins Leben gerufen haben.

Da der Posten „Kindergärten und Kinderkrippen“ im Gemeindehaushalt inzwischen einer der größten ist, suchen wir derzeit gemeinsam mit den aktuellen und zukünftigen Kindergarteneltern nach guten Lösungen. Wir fahren hier zweigleisig. Einerseits werden die vorhandenen Gebäude auf Optimierungspotenzial untersucht. Hierbei werden nicht nur die Kindergartengebäude in den Untersuchungshorizont aufgenommen. Parallel dazu prüfen wir das Interesse und die Möglichkeiten für einen Wald- oder Naturkindergarten in Kohlberg. Die ersten positiven Rückmeldungen dazu liegen vor. Das lässt mich zuversichtlich bleiben.

Machen Sie es gut, was auch immer Sie tun und bleiben Sie gesund!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Rainer S. Taigel'. The signature is fluid and cursive.

Rainer Siegfried Taigel
Bürgermeister